

## Verlängerung der SKOS-Strategie bis 2028

Die SKOS erneuert ihre Strategie seit den 1990-er Jahren im Vier- bis Fünfjahresrhythmus. Die Ende 2025 auslaufende Strategie wurde im Winterhalbjahr 2020/2021 erarbeitet und im April 2021 durch den Vorstand verabschiedet ([Link](#)). Im November 2025 zog die Geschäftsleitung eine Bilanz der letzten 5 Jahre und beschloss, die Strategie 2025 um 3 Jahre zu verlängern bis 2028. Die Geschäftsleitung erachtet die Inhalte der Strategie im Grundsatz weiterhin als relevant. Mit der Verlängerung wird auch den personellen Veränderungen in den nächsten 3 Jahren Rechnung getragen. Der amtierende Präsident (2028) und der Geschäftsführer (2027) werden ihre Ämter in dieser Zeit abgeben. Eine zukünftige Strategie kann unter der neuen Leitung formuliert werden.

Aufgrund der geführten Diskussionen in der Geschäftsleitung und in den SKOS-Kommissionen hat der SKOS-Vorstand folgende vier Schwerpunkte ausgewählt, ein bereits bestehender und 3 neue.

### - Bildung

Das Thema Bildung und Weiterbildung ist ein Schwerpunkt der SKOS seit 2018. Sie arbeitet dafür mit dem SVEB zusammen. Am Treffen der Allianz Weiterbildungsoffensive vom 24. Februar 2026 wurde beschlossen, die Weiterbildungsoffensive auszuweiten auf Armutsbetroffene. Bis im Herbst 2026 wird das [Positionspapier «Arbeit dank Bildung»](#) neu aufgelegt. Zudem soll die Allianz erweitert werden mit Organisationen, die sich für und mit Armutsbetroffenen engagieren.

### - Gesundheit mit Schwerpunkt auf Jugendliche in prekären Lebenssituationen

Die Zahl der Personen, die eine IV-Rente beziehen, ist in den letzten Jahren gestiegen. Das trifft auf alle Altersgruppen zu. Besonders ausgeprägt ist der Neurentenanstieg jedoch bei den 18- bis 24-Jährigen und den 60- bis 64-Jährigen. Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig und nur zum Teil bekannt. Mit ein Grund ist der Anstieg schwerer psychischer Erkrankungen, der auch in anderen Ländern zu beobachten ist. Auch in der Sozialhilfe ist diese Entwicklung zu beobachten. Die SKOS hat das Thema an der [Bieler Tagung 2026](#) aufgenommen. Sie wird in den kommenden 2 Jahren Grundlagen erarbeiten für die Praxis und sich aktiv an der [Diskussion zur IV-Revision](#) beteiligen.

### - Wohnen

Der zunehmende Mangel an Wohnungen in der Schweiz hat starke Auswirkungen auf die Sozialhilfe. Die Städteinitiative beschäftigte sich mit diesem Thema im Rahmen des letzten Kennzahlenberichts. Die SKOS hat zusammen mit der FHNW [Grundlagen zur Erstellung von Mietzinsrichtlinien](#) publiziert und wird diese mit einer Toolbox für Gemeinden ergänzen. Zudem wird sie das [Grundlagenpapier Wohnen](#) regelmässig aktualisieren.

## - Abbau von administrativen Belastungen

Die Sozialdienste beklagen eine ständig steigende Belastung durch administrative Arbeiten. Dadurch fehlt Zeit für die Arbeit mit den Klient:innen. An der Vorstandsretraite Ende April 2026 wurde dieses Thema aufgegriffen, mit dem Ziel, eine Auslegeordnung zur Problemlage und zu möglichen Massnahmen zu haben. Die Resultate werden in einem Positionspapier festgehalten werden. Darin sollen konkrete Massnahmen zur Verminderung der administrativen Belastung vorgeschlagen werden.

## Weitere Themen

Im Rahmen der Workshops der Geschäftsleitung und der SKOS-Kommissionen wurden weitere Themen eingebracht. Sie bleiben im Themenspeicher und werden im Rahmen der laufenden Arbeiten einbezogen. Liste der weiteren Themen:

- Soziale und berufliche Integration von Personen mit geringer Arbeitsmarktfähigkeit
- Integration von Geflüchteten mit Schwerpunkt auf Personen mit Status S
- Organisation der Sozialdienste (Professionalisierung und Regionalisierung)
- Fachkräftemangel
- Schuldenprävention
- Neue Haushalts- und Familienformen, Persönliche Hilfe
- Schnittstellen zum Arbeitsmarkt
- Mitwirken an der Armutsstrategie des Bundes

Die Geschäftsstelle erarbeitet bis im August 2026 einen Massnahmenplan zu den Schwerpunkten und den weiteren Aufgaben in den Jahren 2027/2028. Dabei werden der anstehende Wechsel in der Geschäftsführung und die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen berücksichtigt.

Mka/27.04.2026